

Liebe Freundinnen, liebe Freunde von Joop!

Stellt euch bitte vor: Huub, der Zwillingbruder von Joop, sprach in sehr persönlichen Worten von dem gemeinsamen Leben. Das war wie eine (Auferstehungs) Erscheinung, weil sowohl die Körpersprache wie das Aussehen verblüffend ähnlich zu Joop sind.

Joop's Wirken wurde, auch wenn er keinen Konflikten aus dem Weg gegangen ist, von den Kollegen zumindest am offenen Sarg, für seinen vorbildlichen Einsatz gewürdigt. Mehrere Organisationen sprachen Dankesworte.

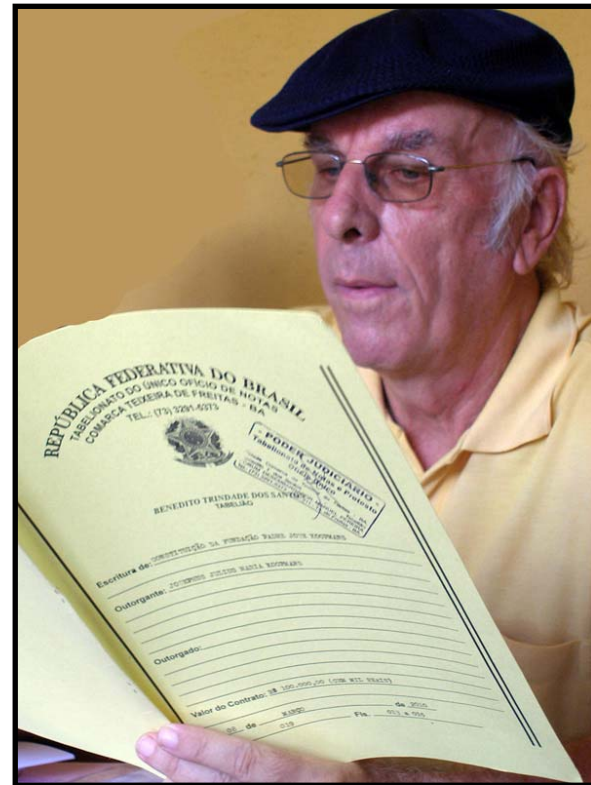
Man hat mich oft gefragt, wie das passiert ist, wie es war: Dazu die Information der letzten Tage im Leben von Joop:

Die Vorgeschichte:

Am Höhepunkt des Konfliktes mit den Großgrundbesitzern in Itanhem, seiner Pfarrgemeinde bis 1989, schenkte ein Grundbesitzer der Pfarrgemeinde ein Grundstück mit 63 ha zur Bewirtschaftung den Ärmsten. Daraufhin zogen 9 Familien auf das Grundstück und begannen mit der Bewirtschaftung. Die Wolfurter von der Arbeitsgruppe „Eine Welt“ erinnern sich - wir haben damals den 9 Familien ein "Salario minimo" für ein Jahr bezahlt, damit sie während der schwierigen Anfangsphase ein Startkapital haben. Als wir sie dann 1994 besucht haben, hatten sie schon 9 Häuser, eine Bananenplantage und die Früchte für den Eigenverbrauch angepflanzt und sind zusammen mit den Kindern schon auf 45 Personen angewachsen. Eine bescheidene Landschule war auch schon da. Der Start war geglückt. Heute leben noch 2 Familien dort, die Kinder sind zur Bildung und Arbeit in der Stadt - ein normaler Ablauf im Brasilien von heute.

Die aktuelle Situation:

Vor ca. 5 Monaten kam der Bischof von Teixeira de Freitas auf die Idee, das halbe Grundstück zu verkaufen! Joop hat sich wieder einmal gewehrt. Das Grundstück sei damals ausdrücklich der Kirche mit Zweckwidmung zum Gebrauch für Landlose geschenkt worden. (der Grundschenker ist schon verstorben.) Die Pfarrgemeinde und die Erben



wussten von der Widmung die mit dem Grundstück verbunden war und deshalb wurde es schwer für den Bischof. Joop hat sich bei mir schon beschwert, dass die Diözese seinen Messdienst nicht mehr beanspruche, etwas was er noch am Liebsten mit der Kirche zu tun haben wollte, wurde kalt abgeschafft. Da er aber ein beliebter Padre war, bekam er viele Anfragen zu Hochzeitsmessen. Am 11. Mai dieses Jahres bekam er von der Curie der Diözese ein Schreiben, dass ihm das Hochzeitsmessen lesen verbieten soll. Er protestierte aufs heftigste und war gerade in Vorbereitung zur Information an seine Diözese nach Wien. (über Gottfried Eder und Heinz Gabler) Die Zusammenhänge mit dem oben erwähnten Grundstück, kann sich jetzt jeder selber machen.

Am späten Nachmittag des 3. Juni hat sich Joop auf den Straßen von Teixeira de Freitas körperlich mit laufen erholen wollen. Er ist auf dem Weg zusammen gebrochen, wurde von einem anderen Sportler noch aufgefangen und von der nahe liegenden Feuerwehr auf dem schnellst möglichen Weg ins ebenfalls nicht weit entfernte Spital gebracht worden. Dort konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Wir haben uns gegenseitig versprochen, das Erbe von ihm in der Stiftung und überall dort wo es nötig ist, weiter zu betreuen. Er wird uns allen fehlen!

Mit traurigen Grüßen.  
Herbert

P.S.: Alle die jemand Nahestehenden verabschieden müssen, haben es schwer an die Zukunft zu denken. Darüber zu berichten und Gefühle zu vermitteln, ist nicht leicht. Irgendwie habe ich es versucht. Persönlich bin ich in einer großen, herzlichen Gemeinde beheimatet, wie eine große Familie, die mich und uns alle „tragen“. Ein unaussprechliches Glück!

Herbert Moosmann  
z.Zt.:  
Morro da Fumaça  
Rua Principal 17  
45 983.000 Cumuruxatiba/Prado/Bahia  
Brasil  
t: 00 55 73 3573 1412  
c: 00 55 73 8812 8660  
@: herbertmoosmann@tdf.com.br